



## AMTLICHER TEIL

### Aufruf zur Mitarbeit als Schöffe

Am 31.12.2008 endet die Amtszeit der zum 01.01.2005 nach den Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) gewählten Schöffen und Jugendschöffen. Eine neue Amtsperiode beginnt daher bundeseinheitlich am 01.01.2009.

Die Neuwahlen finden gemäß den Regelungen der §§ 28 – 58 sowie § 77 des Gerichtsverfassungsgesetzes (GVG) und § 35 des Jugendgerichtsgesetzes im Jahr 2008 statt. Den Landkreisen und den Gemeinden obliegen im Rahmen der Schöffenwahl wichtige Aufgaben, die für eine ordnungsgemäße Besetzung der Amts- und Landgerichte von entscheidender Bedeutung sind.

Jeder Bürger, Organisationen, Verbände, Vereine und Parteien können Vorschläge zur Aufnahme von geeigneten Personen in die Vorschlagsliste machen. Personen können sich auch selbst vorschlagen.

Die Vorschläge sind schriftlich, unter Angabe des Vor- und Familiennamens, der Wohnanschrift und des Berufes bis zum 31. März 2008 an die Stadtverwaltung Berga, Am Markt 2, 07980 Berga/Elster einzureichen.

Die vorgeschlagenen Personen werden seitens der Stadt nur in die dem Gericht übergebene Vorschlagsliste aufgenommen, wenn die vorgeschlagene Person ihr Einverständnis zur Mitarbeit als Schöffe auf einem durch die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Formular erklärt.

Die dann zur Verfügung stehenden Personen bedürfen zur Aufnahme in die Vorschlagsliste der Stadt Berga eines bestätigten Stadtratsbeschlusses.

Die durch den Stadtrat festgelegte Vorschlagsliste wird dem Amtsgericht Greiz zugeleitet. Ein dort gebildeter Ausschuss bestimmt die Personen, die das Schöffenamt in den entsprechenden Gerichtsverhandlungen wahrnehmen werden. Kraft Gesetzes üben die Schöffen während der Hauptverhandlung eines Gerichtsverfahrens das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die Richter beim Amtsgericht aus. Die Schöffen erhalten für ihre Tätigkeit eine Entschädigung nach dem Gesetz über die Entschädigung der ehrenamtlichen Richter.

Bitte unterstützen Sie uns und reichen Sie Vorschläge für die Aufnahme in die Liste der Schöffenbewerber ein.

Büttner, Bürgermeister

### Verbrennen von Gehölzschnitt im Ausnahmefall wieder möglich

Die Thüringer Pflanzenabfallverordnung regelt die Möglichkeiten und Anforderungen für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen. Im Ausnahmefall darf danach trockener Baum- und Strauchschnitt in festgelegten Zwei-Wochen-Zeiträumen, jeweils im Frühjahr und im Herbst, verbrannt werden. Der Landkreis Greiz als zuständige untere Abfallbehörde hat den Verbrennungszeitraum im März 2008 wie folgt festgelegt:

von Freitag, den 14.03.08 bis Donnerstag, den 20.03.08  
und von Dienstag, den 25.03.08 bis Montag, den 31.03.08

Die Verbrennung von trockenem Baum- und Strauchschnitt in diesem Zeitraum ist jedoch nur dann möglich, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

1. Folgende Mindestabstände sind einzuhalten:
  - 1,5 km zu Flugplätzen (hier: Landeplätze Greiz-Obergrochlitz, Gera-Leumnitz, Hubschrauberlandeplatz der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH)
  - 50 m zu öffentlichen Straßen
  - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z. B. Heizöl) oder Druckgasen (z. B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z. B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),
  - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
  - 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandstufe II)
  - 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden
  - 5 m zur Grundstücksgrenze
2. Verbrannt werden darf nur trockener unbelasteter Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich und nicht öffentlich genutzten Grundstücken angefallen ist. Pflanzliche Abfälle wie Laub, Grasschnitt u. Ä. dürfen nur durch Verrotten (Kompostierung, Untergraben, Liegen lassen) beseitigt werden.
3. Das Verbrennen des Gehölzschnitts ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn schriftlich anzuzeigen. (Anmeldeformulare sind als Anlage abgedruckt)
4. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
5. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Mineralölprodukte, Reifen oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer benutzt werden.
6. Der Gehölzschnitt muss so trocken sein, dass er unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennt.
7. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluss mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
8. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis die Flamme und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Um die Gefährdung untergeschlüpfter Tiere (Igel, Amphibien u. a.) zu vermeiden, ist der Gehölzschnitt zur Verbrennung unbedingt umzuschichten. Weiterhin ist unbedingt zu beachten, dass in der Zeit vom 01.03. bis 30.09. Gehölze an Fließgewässern sowie Hecken und Gebüsche im Außenbereich nicht zurück geschnitten werden dürfen (§ 30 Thüringer Naturschutzgesetz).

Fortsetzung von Seite 1

Die Nichteinhaltung der o. g. Anforderungen, insbesondere das Verbrennen außerhalb der zugelassenen Zeiträume, das Nichtanzeigen der Verbrennung, das Mitverbrennen unzulässiger Stoffe und die Nichteinhaltung der Abstandsregelungen kann als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Bürger, die von der Ausnahmeregelung Gebrauch machen wollen, eigenverantwortlich prüfen müssen, ob sie die Voraussetzungen für die Verbrennung von Gehölzschnitt, insbesondere die erforderlichen Mindestabstände einhalten. Das bedeutet, dass die Anzeige des beabsichtigten Verbrennens von Gehölzschnitt bei der jeweils örtlich zuständigen Stadt bzw. Gemeinde nur dann erfolgen darf, wenn feststeht, dass die genannten Voraussetzungen erfüllt werden können. Bei Unklarheiten hierüber, insbesondere zu Mindestabständen, sollte direkt bei der Stadt/Gemeinde bzw. in der Abfallbehörde im Landratsamt Greiz (Tel. 03661/876615 bzw. 616) nachgefragt werden.

Schließlich sei noch auf folgende kostenlose Entsorgungsalternativen für Baum- und Strauchschnitt hingewiesen: Aus Umweltschutzgründen ist die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, z.B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch- oder Kompostierungsmaterial, der Beseitigung durch Verbrennung vorzuziehen. Das Liegenlassen eines Gehölzschnittaufens im Garten oder die gezielte Verwendung solcher Materialien zur Anlage einer Benjes-Hecke und damit die Schaffung von Kleinlebensräumen für zahlreiche Tierarten stellt eine empfehlenswerte Alternative zur emissionsbelasteten Verbrennung dar.

Weiterhin bietet der Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen (AWV OT) in Gestalt des flächendeckenden Netzes von Recyclinghöfen die kostenlose Entsorgung von bis zu 1 m<sup>3</sup> Baum- und Strauchschnitt in den Monaten März und November an. Mehrmengen und Abgaben zu anderen Zeitpunkten sind gegen Entgelt möglich (nähere Auskünfte hierzu unter Tel. Nr. des AWV OT: Gera 0365/8332122 und Außenstelle Greiz 03661/478020). Landratsamt Greiz, Untere Abfallbehörde, Telefon 03661/876 615.



### Anzeige des Verbrennens von Gehölzschnitt gemäß Thüringer Pflanzenabfall-Verordnung

#### An die Stadtverwaltung

Bau- und Umweltamt  
Am Markt 2  
07980 Berga/Elster

#### Hiermit zeige ich an, dass ich:

am: .....

Herr/Frau: .....

Straße: .....

Straße .....

Wohnort: .....

auf meinem Grundstück in .....

.....

.....

Pflanzenabfälle gemäß der unten genannten Rechtsvorschrift unter Kenntnisnahme der von der Unteren Abfallbehörde des Landratsamtes Greiz festgesetzten Verbrennungszeitraum vom 14.03. bis 20.03.2007 und 25.03. bis 31.03.2007 verbrennen werde.

## Osterausstellung 2008 in Berga (Elster)

Bahnhofstraße 27

**vom 13.03.08 bis 31.03.08**

Montag - Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr

Sa. So. 9.00 - 16.00 Uhr

An den Wochenenden wird auf Bestellung Kaffee und Kuchen angeboten. Wir hoffen wieder auf die Kooperation der Bergaer Gaststätten. Hinweise für ein gutes Kaffeetrinken in unserer schönen Umgebung werden angezeigt.

Der Verkauf von Osterschmuck findet bereits ab 10.03.08 statt.

Für Wandergruppen wird bei vorheriger Bestellung Kaffeetrinken vorbereitet.

Erfreut sind wir über die Zusendung weiterer Ausstellungsstücke von Bergaer Frauen.

Ebenfalls fleißige Hände arbeiten an der Brunnengestaltung im Park vor dem Rathaus, sowie dem Rathausschmuck.

Unsere Osterkronenfreunde aus Niederalbersdorf laden in der Osterwoche zu einem Besuch ihrer Ausstellung ein.

Einen ausführlicher Bericht wird über die Regionalzeitung veröffentlicht.

der Vorstand Thükop e.V.

Die Zulässigkeit des ausnahmsweise möglichen Verbrennens ist gemäß o.g. Verordnung an folgende Voraussetzungen und Anforderungen geknüpft:

1. Das Verbrennen des Gehölzschnittes ist der örtlich zuständigen Gemeinde mindestens zwei Werktage vor Beginn anzuzeigen.
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Insbesondere sind Windrichtung und -stärke zu beachten; bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
3. Zum Anzünden oder zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle; Mineralölprodukte, Reifen oder mit Holzschutzmittel behandeltes Holz benutzt werden.
4. Folgende Mindestabstände müssen eingehalten werden:
  - 50 m zu öffentlichen Straßen,
  - 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten (z.B. Heizöl) oder Druckgasen (z.B. Flüssiggas) sowie zu Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden (z.B. Tankstellen, Holzverarbeitungsbetriebe, Scheunen),
  - 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
  - 100 m zu Waldflächen (unter Beachtung verschärfter Regelungen ab Waldbrandstufe II),
  - 15 m zu Gebäuden mit brennbarer Außenverkleidung, Pappdächern sowie Öffnungen in Gebäudewänden.
  - 5 m zur Grundstücksgrenze.
5. Die Gehölzschnittabfälle müssen so trocken sein, daß sie unter möglichst geringer Rauchentwicklung verbrennen.
6. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben, nach Abschluß mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
7. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen, bis die Flamme und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

.....  
Datum, Unterschrift



## Spätnachlese des Feuerwehrvereins 2007

Wie schon in den vergangenen Jahren, startete auch am 26.10.2007 ein vom Feuerwehrverein Berga sowie der Stadtverwaltung organisierter mit Sachspenden der Bürger unserer Stadt in unsere Partnerstadt Sobotka. Unser kleiner "Konvoi" wurde schon mit Ungeduld von unseren Empfängern in der polnischen Sozialstation und den Kirchgemeinden erwartet. Hiermit gleich der Dank von den Organisatoren an alle, die unseren Spendenaufruf mit ihren Sachspenden so wunderbar unterstützt haben. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Nach einem pünktlichen Start 8.00 Uhr kamen wir ohne Probleme nach ca. sieben Stunden am Rathaus von Sobotka an. Wie schon oben erwähnt wurden wir durch den Bürgermeister, der Leiterin des Sozialamtes sowie dem Beauftragten des FFW von Sobotka erwartet. Nach einem kurzen Empfang im Rathaus erfolgte die Übergabe unserer mitgebrachten Spenden an die Sozialstation.

Der amtierende Bürgermeister hatte auch einen kleinen Empfang für uns vorbereitet, den wir dankend annahmen. Danach bezogen wir, durch den langen Tag doch etwas müde, unser Quartier. Schon für den nächsten Tag hatten sich unsere Gastgeber ein schönes Programm ausgedacht. Begonnen hat es mit einem Stadtrundgang, gefolgt von einem Besuch des dortigen Wochenmarktes sowie einer Besichtigung der Kirche in Schweignitz. Gekostet wurde dieser Tag noch lange nicht, denn es erfolgte noch eine Einladung der Ortsteilfeuerwehr Ksieginice Male zu einem zünftigen Lagerfeuer mit leichter Nieselregenromantik. Auch dieser Tag klang nach einem gemütlichen Beisammensein aus, denn es hieß ja am nächsten Tag wieder Abschied nehmen. Nach einem guten Frühstück hieß es nun Abschied nehmen von unseren Gastgebern. Die stellv. Bürgermeisterin sowie der Beauftragte der FFW Sobotka verabschiedeten uns auf das Herzlichste und bedankten sich nochmals für die von uns mitgebrachten Sachspenden.



Behörde der Stadt und  
Gemeinde der Freiwilligen  
Feuerwehr in Sobotka

Stadt- und Gemeindeverband in Sobotka  
ul. Rynek 1, 55-050 Sobotka  
Tel. 0048-71-3162043, Fax 0713162123

Leiter der Freiwilligen Feuerwehr RP  
in Sobotka

Hiermit möchte ich mich bei der Feuerwehr und den Bewohnern der Stadt Berga für die in der Zeit des Aufenthaltes vom 26.- 28. Okt. 2007 in Sobotka mitgebrachten Spenden recht herzlich bedanken.  
Die gespendeten Anziehsachen, Spielzeug und Fahrräder wurden unter unseren Feuerwehrkameraden und den Kirchgemeinden für die Einwohner von Ksieginice Male, Swiatniki und Wilczkowice aufgeteilt.

i. v. Bürgermeister  
magz Hanna Piwowarska  
stellv. Bürgermeister

Zum Abschluß möchte sich der Feuerwehrverein der Stadt Berga sowie die Kameraden der Feuerwehr Berga bei allen beteiligten Helfern und Sponsoren recht herzlich bedanken.

Danke an: Stadtverwaltung Berga/E. für die materielle Unterstützung, Autohaus Dengler als Sponsor für einen Transporter, GSS Nutzfahrzeug GmbH & Co KG für einen Kombi-transporter. Natürlich nicht zu vergessen unser immer betreuender Dolmetscher Eckhard Stief.

Als Vorsitzender des Feuerwehrvereins Berga e.V. möchte ich mich bei allen Beteiligten Kameraden/innen für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken. Ich möchte darauf hinweisen, daß alle Beteiligten für Unterkunft und Verpflegung sowie Benzinkosten selbst aufkommen sind. Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf eine ebenso große Spendenbereitschaft wie im Jahr 2007.

Wer wieder mithelfen will, damit Kinderaugen wieder lachen, der kann ab sofort seine Sachspenden bei Frau Jonas in der Stadtverwaltung Berga Tel. 60712 oder Herr Trommer Jens 21029 anmelden. Abholung erfolgt nach Absprache.

## Liebe Eltern der zukünftigen Bergaer Kindergartenkinder

Wir möchten Sie höflich darauf hinweisen, dass im März eines jeden Jahres die Bedarfsplanung für das neue Kindergartenjahr stattfindet. Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben ist es nicht mehr möglich, so genannte "Reserveplätze" zu planen. Wenn Sie Ihr Kind im Zeitraum September 08 - August 09 in den Kindergarten bringen möchten, ist es unbedingt erforderlich, Ihr Kind schriftlich anzumelden.

Die Anmeldungsvordrucke erhalten Sie im Kindergarten. Kommen Sie doch einmal bei uns vorbei.

Wir sind von Montag- Freitag in der Zeit von 6:00-17:00 Uhr erreichbar oder rufen Sie uns an. Telefon »Waldspatzen« 036623/230410 • Telefon »Pustebblume« 036623/20072

Die Teams der AWO Kindergärten in Berga freuen sich auf Sie.

Zu diesem Motto lud der BCV in diesem Jahr sein närrisches Publikum in das Bergaer Klubhaus ein, welches sich Dank vieler fleißiger Dekorateure in ein Kaufhaus verwandelt hatte. Schon im Eingangsbereich sollten sich die Gäste wie auf einem Trödemarkt fühlen, um sich den langen Weg nach Zickra sparen zu können. Das stellten auch Else (Jana Wellert) und Hilde (Katja Eulitz) fest, als sie sich zufällig kurz vor Öffnung des Kaufhauses im Saal trafen. Die Eröffnung übernahm dann gleich Präsident Bernd Polster, der die Leitung des Kaufhauses an die Kaufhausdetektive Denis und Klaus übergab.

Unter deren wachsamen Augen begannen die Sponsoren (Elferat), die Security (Polizeigarde) und die Schaufensterpuppen (Prinzengarde) ihren Arbeitstag. Unser diesjähriges Prinzenpaar, Petra und Gerd Grötsch, kauften wir im Dänischen Bettenlager ein.

Unter wirbelnden Gänsedaunen tanzten sie den Eröffnungswalzer und eröffneten die Kussfreiheit.

Unsere Einkaufstour begannen wir nun in der Sportabteilung mit der Kindertanzgruppe. Um für die bevorstehende Fußball-EM fit zu sein, heizten unsere Jüngsten die Stimmung im Saal mit ihrem Fußballmedley schon einmal richtig an.

Anschließend trieben sich DJ Ötzi (Mario Deutsch) und Roland Kaiser (Gerd Grötsch) in der Musikabteilung herum und suchten ihre 7 Sünden nebst Joanna (der geilen Sau), Nicole (Frau Putzi) achtete darauf, dass ihr Vogel Sigggi nicht zu hoch flog und Cowboy Andre holte vergeblich sein Lasso raus, um endlich Cowboy und Indianer zu spielen.

Um uns von dem vielen Einkaufsstress zu erholen, schauten wir kurz im Reisebüro vorbei und ließen uns ein paar günstige Angebote machen. Ob Rom, Amsterdam, Paris oder Afrika, alle Reiseziele waren toll und jeder im Saal wäre wohl gern mitgereist. Aber das Geld vom Boss war zu knapp und es reichte am Ende nur für eine Polonaise nach Mallorca. Dabei kam mit unserer Teenietanzgruppe so richtiges Sommerfeeling in den Saal und das Publikum schmolz weg wie Eis in der Sonne.

# Ob Jahrmarkt oder Kaufhaus, Berga ließ die Sau raus



Unsere Polizeigarde dagegen schaffte es leider nur bis zum Bodensee, weil sie dort die schöne Fischerin fanden, die sich von ihrem weißen Schwan über den See ziehen ließ und ihre Netze schon ausgelegt hatte. Weil es bei einer Schnäppchenjagd an einem 0,99 Euro-Wühl-tisch zu einer wilden Schlägerei kam, mussten die betroffenen Kundinnen in die Schmerzwaldklinik eingeliefert werden. Mit Medizin und hochprozentigem Alkohol wurden die Patienten wieder aufgepäppelt. Einen Nachteil hatte die Sache allerdings, dort wo ihre Leber war, ist jetzt eine Minibar.



Höhepunkt in jedem Kaufhaus ist eine Modenschau von berühmten Designern dieser Welt. Diese gab es natürlich auch bei uns. Wir verbanden Schönes mit

Praktischem und verarbeiteten unsere Verpackungsmaterialien zu wunderschöner Garderobe. Ob Alditüten, Rettungsdecken, Pappbecher, Noppenfolien oder ein gedeckter Tisch, alle schwebten zur Musik von "Germany's Next Topmodel" über unseren Laufsteg und ernteten viel Beifall. Frau Putzi war so begeistert, dass sie für jedes Model eine Recyclingblume mitgebracht hatte.

Um die großen und kleinen Missgeschicke unserer Stadt auf die Schippe zu nehmen, redete sie sich anschließend wieder einmal um Kopf und Kragen.

Nach einem abwechslungsreichen und anstrengenden Einkaufsbummel entführten unsere Schaufensterpuppen (Prinzengarde) das Publikum in die Karibik. Gänsehautfeeling machte sich im Saal breit und unsere Piraten kamen um eine Zugabene herum.

So schloss unser Kaufhaus seine Pforten und wir sagen an dieser Stelle wieder allen Akteuren vor und hinter der Bühne ganz herzlich Dankeschön. Außerdem danken wir auch allen fleißigen Helfern und dem Cateringservice des Greizer Krankenhauses für die Bewirtung an den Abenden. Hiermit verabschieden wir uns bis zur 44. Saison mit einem den-

nernden  
**Gelle Hee**  
Der BCV



Ob Jahrmärkt oder Kaufhaus, Berga ließ die Sau raus  
**2008**

## Als die Bilder laufen lernten

### Ein Ausflug in die Filmwelt



Die Woche vom 27.11. - 30.11.2007 war für uns Schüler der Klasse 6a der Regelschule Berga eine ganz besondere Woche. Auf dem Plan stand: "Wir drehen einen Film!" Mirko Pohl und Jane Fleischer vom Offenen Kanal Gera waren an unsere Schule gekommen, um diesen Plan mit uns in die Tat umzusetzen.

Erste Gedanken hatten wir uns bereits im Deutschunterricht bei Frau Eismann gesammelt, und das eine oder andere Drehbuch war uns auch schon recht gut gelungen.

Nun ging es los. Zuerst "eroberten" wir ohne große Scheu die mitgebrachte Technik, testeten die Kamera und die Mikrofone bei ersten kleinen Testfilmen. Und dann wurde es wirklich ernst. Wir entschieden, zwei Filme zu drehen.

Deshalb begab sich eine Gruppe in den Wald, um für ihre Geschichte "Der Neue" einen passenden Baum zu finden. Unermüdlich wurden einige Szenen immer wieder gedreht, da natürlich Pannen nicht ausblieben. Mirko Pohl war wirklich sehr geduldig, denn über 3 Stunden dauerten diese Außenaufnahmen. Wir waren völlig durchgefroren, als wir die Schule erreichten und sehr glücklich, dass uns Frau Eismann mit heißem Tee überraschte. Voller Stolz sahen wir uns dann über Monitor an, was wir an diesem Tag geschafft hatten. Die zweite Gruppe unter der Leitung von Jane Fleischer hatte sich entschieden, einen Film über einen neuen Lehrer zu drehen. Wir begannen mit unseren intensiven Arbeiten in mehreren Klassenzimmern und in der Turnhalle. Lustige Zwischenfälle ließen die Zeit schnell vergehen und auch die Kamera überlebte trotz mehrerer heftiger Balltreffer. Am Ende hatten wir alles im Kasten.

In den vier Tagen unseres Projekts konnten wir uns als Kameramann, Tontechniker und Schauspieler ausprobieren. Zuletzt "schnitt" wir unsere Filme zurecht, nahmen das heraus, was nicht so gelungen war und staunten, was von unseren Mühen übrig geblieben war. Unsere beiden Filme können sich sehen lassen. Wir sind stolz darauf. Jeder, der möchte, kann sie sich ansehen.

Vielen Dank an alle, die uns bei diesem Medienprojekt halfen und unterstützten.

Gespannt sind wir auch schon darauf, was unsere Parallelklasse, die 6b, im Februar in ihrem Medienprojekt auf die Beine stellen wird.

Klasse 6a der Regelschule Berga

## Weltwassertag

### am 22. März 2008



Der 22. März wurde 1992 von den Vereinten Nationen zum Weltwassertag erklärt und erinnert seit dem jedes Jahr an die Bedeutung unseres wichtigsten Lebensmittels. Dieses Jahr steht der Weltwassertag unter dem Motto "Sichere Sanitärversorgung weltweit gewährleisten". Mit diesem Motto wird auf eines der zentralen Umwelt- und Entwicklungsprobleme hingewiesen, denn weltweit leiden noch mehr als 2,5 Milliarden Menschen unter fehlender sanitärer Grundversorgung. Als Folge sterben täglich 6000 Kinder an Cholera, Typhus, Gelbsucht, Ruhr und Durchfall.

Deutschland, Thüringen und das Verbandsgebiet des Zweckverbandes gehören nicht zu den Gebieten mit Wassermangel. Die Bereitstellung von sauberen und den strengen Auflagen der Trinkwasserverordnung entsprechenden Wassers als Lebensmittel und für Sanitärzwecke ist schon lange eine Selbstverständlichkeit und den benannten Krankheiten der Boden entzogen.

Zur sicheren Bereitstellung einwandfreien Trinkwassers ohne Unterbrechung und in einwandfreier Qualität bedarf es des ständigen Einsatzes der Mitarbeiter im Eigenbetrieb des Zweckverbandes. Um interessierten Bürgern einen Einblick in die Aufgaben des regionalen Wasserversorgers zu ermöglichen, wird am Donnerstag, dem 27.03.2008 in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr das Wasserwerk Krümme für Besucher offen gehalten.

Das Wasserwerk Krümme kann zu Fuß mit einer Wanderung durch das Krümmetal oder mit dem bereitgestellten Shuttle-Bus des Zweckverbandes ab dem Parkplatz Waldhaus erreicht werden. Die Zufahrt mit dem eigenen PKW ist nicht möglich.

Der Zweckverband TAWEG möchte nochmals besonders darauf hinweisen, dass nach telefonischer Anmeldung (03661/617 0) sowie terminlicher Abstimmung Führungen und Informationsveranstaltungen in den wasserwirtschaftlichen Anlagen generell möglich sind. Hier können Fragen zur Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung von fachkompetenten Mitarbeitern direkt und praxisbezogen beantwortet werden.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass aktuelle Informationen zum Satzungsrecht, Gebühren und Beiträgen, Qualitätsparametern sowie Service des Zweckverbandes und dessen Eigenbetriebes im Internet unter [www.taweg.de](http://www.taweg.de) erhältlich sind.

Ihr Zweckverband TAWEG

## Kirchspiel Berga

Der Monatspruch März lautet:

Jesus Christus spricht:

Ihr habt nur Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen,  
und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll  
niemand von euch nehmen.

Johannes 16,22

**Herzliche Einladung sich unter Gottes Wort zu treffen**

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, den 02.03.08**

Berga 10.00 Uhr  
Wernsdorf 15.00 Uhr

**Sonntag, den 16.03.08**

Berga 10.15 Uhr

**Karfreitag, den 21.03.08**

Berga 10.15 Uhr  
Wernsdorf 14.00 Uhr  
Clodra 15.15 Uhr

**Ostersonntag, den 23.03.08**

Berga 10.00 Uhr

**Ostermontag, den 24.03.08**

Wernsdorf 09.00 Uhr  
Berga 10.00 Uhr  
Clodra 14.00 Uhr

**Sonntag, den 30.03.08**

Berga 10.00 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

**Weltgebetstag der Frauen**

07.03.2008, 17.00 Uhr im Bürgersaal  
im Rathaus zu Berga

**Gemeindenachmittag**

Montag den 10.03.08 14.00 Uhr im  
Pfarrhaus Berga

**Konfirmandenstunde**

Montag um 13.30 Uhr

**Vorkonfirmanden**

Freitag um 16.00 Uhr

**Christenlehre**

Montag 14.30 Uhr  
in der Grundschule

**Kinderkirchennachmittag**

Freitag den 14.03.08 von 14.00 -  
17.00 Uhr

**Pfarramt Berga** · Kirchplatz 14 · Telefon 036623 / 25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr  
sowie nach telefonischer Absprache.



## Skatsport in Berga

Am Freitag, den 1. Februar fand in der Gaststätte "Schöne Aussicht" das 2. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaft statt. 30 Skatfreundinnen und Skatfreunde nahmen teil.

Gewonnen hat das 2. Skatturnier Dietmar Kießling aus Triebes mit 2886 Punkten. Zweiter wurde Tibor Mazula aus Mehla mit 2846 Punkten. Den 3. Platz erreichte Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 2532 Punkten. Sechs weitere Geldpreise wurden ausgezahlt. Herzliche Glückwünsche!

In der Gesamtwertung führt nach 2 Turnieren Günther Geinitz aus Wolfersdorf mit 5200 Punkten. Zweiter ist Michael Gritzke aus Zickra mit 4672 Punkten. Den 3. Platz belegt Günter Büttner aus Tschirma mit 4350 Punkten.

Das 3. Monatsturnier findet am **Freitag, den 7. März ab 18.30 Uhr** in der Gaststätte "Schöne Aussicht" statt. Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Für die Organisatoren Bernd Grimm

## Das Wetter im Januar 2008

Wetter im Januar war alles andere als winterlich. Die Erwartungen, endlich wieder einmal in unseren Regionen die Winterlandschaft zu erleben, zu genießen, sich bei Wanderungen zu Fuß oder auf Skiern aktiv zu erholen, wurden nicht erfüllt. Die Tagestemperaturen, die sich zwischen 0°C und 12°C bewegten, deuteten eher auf ein Vorfrühlingsmonat hin. Die Nachttemperaturen taten das übrige. Lediglich in sechs Nächten wurden zwischen 0°C und -5°C gemessen. Um die 40 l/m<sup>2</sup> gab es Niederschläge, die, wie konnte es auch anders sein, in Regen niedergingen. An einem einzigen Tag, 21.1. diesen Monats brachten kurze und ergiebige Schneeschauer etwa 1cm Schnee. Es war Naßschnee, der sehr schnell wieder verschwand. Mit dieser Leistung des Wintermonats mußten wir zufrieden sein. Nun dürfen wir auf den Februar warten. Alte Bauernregeln versprechen dazu doch einiges. Darauf berufen sollte man sich aber nicht. Zum Beispiel heißt es in einer Bauernregel: Gelinder Januar - Kälte im Februar. Lassen wir uns überraschen.

Noch einen Blick zurück. In meinen Aufzeichnungen habe ich fünf Jahre zurück geblättert. Von einem zünftigen Winter mit genügend Schnee und strengen Frösten kann ich nichts finden. Der Januar 2004 bescherte uns über 14 Tage mit einer dünnen Schneedecke den Anschein einer Winterlandschaft. Das war es dann auch. Die Frage nach klimatischen Veränderungen auch in unserer Region stellt sich immer mehr.

### Temperaturen und Niederschläge

erfaßt in	Clodra	Gommla
<b>Temperaturen</b>		
Mittleres Tagesminimum	2,3°C	-0,1°C
Niedrigste Tagestemperatur	-5,0°C (4.)	-7,0°C
Mittleres Tagesmaximum	5,6°C	4,8°C
Höchste Tagestemperatur	12,0°C (19.)	11,0°C

### Niederschläge

Anzahl der Tage	11	12
Gesamtmenge pro m <sup>2</sup>	40,0 l	42,0 l
Höchste Niederschlagsmenge	10,0 l/m <sup>2</sup> (20.)	13,0 l/m <sup>2</sup> (7.)

### Vergleich der Niederschlagsmengen (in l/m<sup>2</sup>)

erfaßt in	Clodra	Gommla
2002	12,0 l/m <sup>2</sup>	28,0 l/m <sup>2</sup>
2003	58,5 l/m <sup>2</sup>	102,5 l/m <sup>2</sup>
2004	41,0 l/m <sup>2</sup>	80,0 l/m <sup>2</sup>
2005	41,5 l/m <sup>2</sup>	83,0 l/m <sup>2</sup>
2006	16,5 l/m <sup>2</sup>	22,5 l/m <sup>2</sup>
2007	58,0 l/m <sup>2</sup>	60,0 l/m <sup>2</sup>

Clodra, am 12.02.08, Heinrich Popp

## Bauernregeln für den Monat Februar

Wie man das Pferd aus dem Winter bringt,  
so bringt man es auch wieder hinein.

\*\*\*\*

Ist der Winter hart und weiß,  
wird der Sommer schön und heiß.

\*\*\*\*

Der Februar muss stürmen und blasen,  
soll das Vieh im Lenze grasen.

\*\*\*\*

Liegt im Februar die Katze im Freien,  
kann sie im März vor Kälte schreien.



## Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar und Februar

### Nachträglich im Januar 2008

Am 31.01.08 Herr Waldemar Butthoff zum 86. Geburtstag

### ...und im Februar 2008

am 01.02.08 Herr Rudolf Illgen zum 71. Geburtstag  
 am 02.02.08 Frau Gunda Zange zum 73. Geburtstag  
 am 03.02.08 Frau Maria Bernhardt zum 72. Geburtstag  
 am 03.02.08 Frau Juliane Löffler zum 70. Geburtstag  
 am 03.02.08 Herr Johann Longin zum 71. Geburtstag  
 am 03.02.08 Herr Rudolf Pilling zum 74. Geburtstag  
 am 04.02.08 Herr Joachim Weichert zum 73. Geburtstag  
 am 04.02.08 Frau Emma Weiß zum 81. Geburtstag  
 am 05.02.08 Frau Renate Frank zum 73. Geburtstag  
 am 06.02.08 Frau Irmgard Lorenz zum 79. Geburtstag  
 am 07.02.08 Frau Marga Großmann zum 77. Geburtstag  
 am 07.02.08 Frau Charlotte Jacob zum 72. Geburtstag  
 am 07.02.08 Herr Hermann Löffler zum 76. Geburtstag  
 am 07.02.08 Frau Lore Pöhler zum 80. Geburtstag  
 am 08.02.08 Frau Charlotte Johannsen zum 79. Geburtstag  
 am 09.02.08 Frau Magdalena Meyer zum 84. Geburtstag  
 am 09.02.08 Herr Horst Wollschläger zum 75. Geburtstag  
 am 10.02.08 Herr Dieter Häusler zum 71. Geburtstag  
 am 10.02.08 Herr Wilhelm Ohm zum 94. Geburtstag  
 am 11.02.08 Frau Helga Götze zum 76. Geburtstag  
 am 12.02.08 Frau Ursula Häber zum 77. Geburtstag

am 13.02.08 Frau Irma Baum zum 79. Geburtstag  
 am 13.02.08 Herrn Gerhard Dörfer zum 78. Geburtstag  
 am 13.02.08 Frau Erika Münter zum 75. Geburtstag  
 am 14.02.08 Frau Hildegard Heilmann zum 72. Geburtstag  
 am 14.02.08 Herr Günter Jähmig zum 76. Geburtstag  
 am 14.02.08 Frau Hildegard Meschwitz zum 85. Geburtstag  
 am 15.02.08 Frau Anneliese Lippold zum 83. Geburtstag  
 am 17.02.08 Frau Erika Dörfer zum 87. Geburtstag  
 am 17.02.08 Herr Manfred Köhler zum 70. Geburtstag  
 am 18.02.08 Frau Magdalene Schreyer zum 70. Geburtstag  
 am 18.02.08 Herr Heinz Weiser zum 73. Geburtstag  
 am 19.02.08 Frau Ilse Kubitz zum 85. Geburtstag  
 am 20.02.08 Herr Helmut Dully zum 76. Geburtstag  
 am 20.02.08 Frau Johanna Unger zum 83. Geburtstag  
 am 21.02.08 Frau Herta Hofmann zum 78. Geburtstag  
 am 24.02.08 Herr Dieter Kanis zum 71. Geburtstag  
 am 24.02.08 Herr Eberhard Penkwitz zum 71. Geburtstag  
 am 25.02.08 Frau Gisela Seliger zum 70. Geburtstag  
 am 25.02.08 Anita Ungethüm zum 74. Geburtstag  
 am 26.02.08 Herr Klaus Scheffel zum 76. Geburtstag  
 am 26.02.08 Herr Friedhelm Seebauer zum 70. Geburtstag  
 am 26.02.08 Frau Anni Urban zum 77. Geburtstag  
 am 27.02.08 Herr Dieter Meyer zum 74. Geburtstag  
 am 27.02.08 Frau Sigrid Stüwe zum 70. Geburtstag

### VdK-Veranstaltung März 2008

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung am Montag, 10.03.2008 ein.

Termin: Montag, 10.03.2008  
 Ort: Alte Schule Berga, Puschkinstraße 6, Räume AWO Berga  
 Zeit: 15.00 Uhr  
 Thema:
 

- Informationen zur Reform der Pflegeversicherung zum 01.07.2008
- Informationen über das Altergrenzenanpassungsgesetz zum 01.01.2008

 Referent: Herr Schulze, Geschäftsführer der DAK Greiz

Wir freuen uns über ihre Teilnahme an der Veranstaltung!  
 Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Ortsverband Berga/Elster



**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung  
erscheint am 19. März 2008**

### Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf, nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf, Schiedsmann der Stadt Berga  
 Telefon 20 666 oder 0179 - 104 83 27

## Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile

Einzel Exemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden. Druckauflage: 2500.

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner.

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de. Druck: Druckerei Raffke

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner. Erscheinung: nach Bedarf.